

SCHRIFTLICHE ANFRAGE

der LA Dipl.-Päd. Maria Zwölfer

an LRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christine Baur

betreffend:

„Konzepte für die Nutzung der leer stehenden Traglufthallen“

Im Herbst 2015 wurden unter dem Eindruck einer enormen Flüchtlingswelle durch und nach Österreich fünf Traglufthallen zur Unterbringung von Flüchtlingen von über 6,65 Mio. Euro angekauft. Zwei dieser Traglufthallen wurden schließlich auch aufgestellt und jene in Hall in Tirol vorübergehend von Flüchtlingen bezogen. In Innsbruck konnte die errichtete Traglufthalle auf Grund fehlender Genehmigungen nicht in Betrieb genommen werden.

In diesem Zusammenhang ergeben sich folgende Fragen:

- 1) Wurden die fehlenden Genehmigungen zwischenzeitlich erteilt, so dass auch die Traglufthalle im Notfall sofort bezogen werden könnte?
- 2) Beziehen sich die kolportierten monatlichen Kosten für die beiden leer stehenden Traglufthallen in der Höhe von 12.000 Euro auf den Sommer- oder den Winterbetrieb bzw. fallen diese Kosten jahresdurchgängig in derselben Höhe an?
- 3) Gibt es ein Konzept für eine kurzfristige Nutzung der Traglufthallen, um diese Kosten zu minimieren?

Innsbruck, am 23.06.2017

